

# Große Investitionen im Schulverband sind vorbei

Haushalt für das laufende Jahr beschlossen – Keine neuen Kredite – Warten auf letzte Zuwendung

Von Franz Gilg

**Tann.** Die Versammlung des Schulverbands Tann hat ihre konstituierende Sitzung abgehalten. Neben organisatorischer Punkte wie die Wahl des Vorsitzes und der Geschäftsordnung nahm auch der Haushalt 2026 breiten Raum ein, der ohne neue Kredite auskommt.

In den kommenden Jahren geht es finanziell gesehen darum, die bestehenden Schulden zu tilgen. Große Investitionen soll es vorerst nicht geben.

## Kein „Ausreißer“ bei Sanierungs-Ausgaben

Kämmerer Vladimir Holstein erläuterte den Verbandsräten die wichtigsten Zahlen. Er begann mit dem Rechnungsergebnis von 2025. Demnach schloss der Verwaltungshaushalt mit 762 661 Euro, was um 20 483 Euro über dem Ansatz lag. Ursächlich dafür waren kleine Abweichungen bei verschiedenen Posten. Ein „echter Ausreißer“ sei nicht dabei gewesen, so der Kämmerer. Der Vermögenshaushalt wurde mit 1 675 792 Euro fast eine Punktlandung, da er nur um 7030 Euro niedriger als geplant ausfiel.

Der neue Haushaltsplan basiert auf einer Schülerzahl von 250, was gegenüber dem Vorjahr ein Zu-



Ein Foto der Arbeiten an der Grund- und Mittelschule aus Anfang 2024: Die Generalsanierung beschäftigte den Schulverband jahrelang.

– Foto: Archiv PNP/Gilg

wachs von 22 ist. Der Verwaltungshaushalt mit nunmehr 796 662 Euro enthält die üblichen Preis- und Lohnsteigerungen. Hier liegt das Plus bei 54 484 Euro. Deutlich geschrumpft ist nach dem Ende der Generalsanierung der Tanner Grund- und Mittelschule das Volumen des Vermögenshaushalts von knapp 1,7 Millionen auf 411 057 Euro. In dieser Summe machen die reinen Investitionen nur noch 25 000 Euro aus, weshalb künftig keine Investitionszulage mehr erhoben wird.

Insgesamt haben die Mitgliedskommunen eine Verwaltungs-

Umlage von 662 650 Euro aufzubringen. Das sind 86 690 mehr als im Vorjahr. Pro Schüler errechnet sich ein Betrag von 2650,60 Euro. Die Tilgungsleistung beträgt 154 048 Euro. Im Schulverband sind aktuell eine Vollzeit- und vier Teilzeitkräfte beschäftigt. Die Personalkosten klettern um knapp 4,5 Prozent auf 174 346 Euro.

Noch ein genauerer Blick auf einzelne Punkte: Die Schülerzahl hatte im Corona-Jahr 2020/21 mit 184 ihren Tiefststand erreicht und steigt seither fast kontinuierlich an. Die wichtigsten Einnahmen im Verwaltungshaushalt setzen sich zusammen aus der Mittagsverpflegung (29 000 Euro), der Schülerbe-

förderung (60 448 Euro) und oben genannter Verbandsumlage. Diese teilt sich wie folgt auf: Tann zahlt 543 373 Euro, Reut 37 107 Euro, Zeilam 71 566 Euro, Wurmannsquick 7952 Euro, Triftern 2651 Euro und Simbach nichts, denn aus dem Stadtbereich kommt derzeit kein Verbandsschüler.

Die Kosten für die Schülerbeförderung sinken um 10 000 Euro auf nunmehr 140 000 Euro, in den Gebäudeunterhalt fließen 118 000 Euro (ein Plus von 24 000), in die Mittagsbetreuung 38 200 Euro (ein Plus von 15 200 aufgrund gestiegener Schülerzahl). Darlehenszinsen betragen 13 2619 Euro.

Die Einnahmen im Vermögenshaushalt sind gleichbedeutend mit dem Überschuss aus dem Vorjahr bzw. der Entnahme aus der Rücklage. Die Generalsanierung ist zwar beendet, es stehen allerdings noch Schlussrechnungen in Höhe von 155 000 Euro aus. Auch diese sind im Vermögenshaushalt berücksichtigt. Der allgemeinen Rücklage sollen am Ende des Jahres 6770 Euro zugeführt werden. Bis dahin reduziert sich der Schuldenstand des Schulverbands auf 6 647 390 Euro.

Der Finanzplan zeigt, wie es in den kommenden drei Jahren weitergeht. 2028 erwartet man noch eine Zuwendung für die Generalsanierung von 2 279 817 Euro, mit der dann ein größerer Betrag der Schulden getilgt werden kann. Ansonsten beträgt die jährliche Tilgungsrate 154 048 Euro. Die Ausgaben beschränken sich auf den Erwerb von „beweglichen Sachen“, für die jährlich pauschal 10 000 Euro angesetzt werden.

In seinem Fazit betonte Vorsitzender Wolfgang Schmid die Notwendigkeit der Generalsanierung für rund zehn Millionen Euro. Damit habe man in einen modernen, zukunftsfähigen Schulstandort investiert. Wegen günstiger Darlehen sei man aus der ganzen Sache finanziell noch „gut rausgekommen“.

Eingangs der konstituierenden

Sitzung galt es den Vorsitzenden und seinen Stellvertreter zu wählen: Hier bleibt alles wie bisher, denn einstimmig bestätigt wurden Tanns Bürgermeister Wolfgang Schmid und Reuts Bürgermeister Alois Alfranseder.

## Verband trifft sich nur noch einmal im Jahr

Die Geschäftsordnung wurde unverändert genehmigt und man einigte sich darauf, das Sitzungsgeld von 25 auf 30 Euro zu erhöhen. In den Genuss dieser Summe kommt nur Anton Hennersberger (Tenn), denn alle anderen Mitglieder der Verbandsversammlung sind 1. Bürgermeister und haben keinen Anspruch das Geld. Nachdem die Generalsanierung der Tanner Grund- und Mittelschule nun abgeschlossen ist, wird es vermutlich nur noch eine Sitzung im Jahr geben.

Der Rechnungsprüfungsausschuss des Schulverbands besteht aus dem Wurmannsquickler Bürgermeister Georg Thurmeier, Anton Hennersberger und dem Zeilamer Bürgermeister Karl Holböck, der auch Vorsitzender ist. Neben den genannten Personen sind in der Verbandsversammlung noch Klaus Schmid als Bürgermeister von Simbach und Edith Lirsch als Bürgermeisterin von Triftern.